

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier, Berlin (DS), unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (153) Emerging frameworks and methods: proceedings of the Fourth International conference on Conceptions of Library and Information Science (CoLIS4) / Ed. by Harry Bruce; Raya Fidel; Peter Ingwersen; Pertti Vakkari. Greenwood Village, Colo.: Libraries Unlimited, 2002. XI, 336 S. \$ 40.00 – ISBN 1-59158-016-1

Das Ziel der vierten Konferenz „Conceptions of Library and Information Science“ bestand darin, „to develop a solid base of conceptual frameworks and methods [...] whose aim is to provide a broad forum for critically exploring and analyzing library and information science as a discipline and as a field of research from historical, theoretical, philosophical, and empirical perspectives“ (S. IX).

Der Inhalt ist in die beiden großen Gruppen „Vorträge“ und „Poster“ gegliedert. Die erste Gruppe umfasst eine Vielzahl wichtiger Themen, vorgetragen von bedeutenden Wissenschaftlern: Kognition – Bibliometrie – Informatik – Metatheorie – Ranking – Grundlagen von Informationsdiensten – Informationszugang in der Muttersprache – Evaluierung der Informationswiedergewinnung mit multidimensionaler dynamischer Relevanz – Browsing, Direktsuche und Verknüpfung in Beziehung zur Bradford-Verteilung. Die zweite Gruppe reflektiert die Arbeit weniger bekannter Wissenschaftler, z. B. zu folgenden Themen: Das Lesen und die Nutzung von Informationen – Definition des Begriffes „information concept“ – Information Retrieval und das Web – Informationsverhalten in Uganda – Bibliometrische Analyse – Wirtschaftsinformationskultur.

Leider sind viele auf dieser Konferenz vorgetragene Ideen schon früher publiziert worden. Das Wort „international“ bedarf einer Konkretisierung: 58 % der Beiträge reflektieren die Ergebnisse aus skandinavischen Ländern, 27 % kommen aus den USA.

Trotz dieser Einschränkungen wird der Konferenzbericht erfahrene Bibliotheks- und Informationswissenschaftler stimulieren und zugleich ein guter Einstieg für junge Wissenschaftler sein. (DS)

Rez.: B. Benoît. In: *The library quarterly* 73 (2003) 3, S. 349-350.

- (154) Schrettinger, Martin: *Handbuch der Bibliothekswissenschaft, besonders zum Gebrauche der Nicht-Bibliothekare.* – Neudruck der Ausg. Wien 1934 / mit einem Nachwort und einer Bibliographie hrsg. von Holger Nitzschner; Stefan Seeger; Sandro Uhlmann. Hildesheim: Weidmann, 2003. X, 187 S. 48 S. Euro 39.80 – ISBN 3-615-00247-4

Martin Schrettinger gehört neben Friedrich Adolf Ebert, Christian Molbech und Edmund Zoller zu den bedeutendsten Theoretikern der Bibliothekswissenschaft in der ersten Hälfte des 19. Jh. Ihm kommt außerdem das Verdienst zu, den Begriff „Bibliothekswissenschaft“ erstmals geprägt zu haben – 1808-1829 in den vier Heften „Versuch eines vollständigen Lehrbuches der Bibliothekswissenschaft“ und 1834 in dem „Handbuch der Bibliothekswissenschaft“. Der zuletzt genannte Titel liegt jetzt in einem Faksimiledruck vor.

Das auch heute noch lesenswerte Lehrbuch wird auf diese Weise den Bibliothekaren des 21. Jh. zugänglich gemacht, in einer sehr ansprechenden Form (ausgezeichnet gedruckt, adäquate Papierqualität, fadengeheftet, in Leinen gebunden, aber leider statt 13x20 cm im Original in 12x19 cm) und bestens ergänzt (mit einem Nachwort von Sandro Uhlmann und einer Bibliographie zu Leben und Werk Schrettingers).

In dem vorzüglichen Nachwort fehlt leider ein kleines Kapitel, das das Schrettingersche Handbuch in den Kontext der anderen bibliothekswissenschaftlichen und -praktischen Veröffentlichungen seiner Zeit stellt, nicht nur zu Molbech und Ebert, sondern auch zu Karl Preusker und den leider in Vergessenheit geratenen Autoren Benedikt Richter, P. A. Budik, Johann August Friedrich Schmidt (mit einem „Handbuch der Bibliothekswissenschaft“) und Johann Georg Seizinger (sich beziehend auf alle hier genannten Autoren, mit dem bemerkenswerten Titel „Bibliothekstechnik“). Eine gute Quelle dafür ist die Veröffentlichung von Margit Bornhöft „Bibliothekswissenschaft in Deutschland – eine Bestandsaufnahme“ (Aachen, 1999).

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (155) Seefeldt, Jürgen: *Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland.* Im Auftrag der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände hrsg. / Jürgen Seefeldt; Ludger Syré. 2. durchgesehene Aufl. Hildesheim; Zürich; New York: Olms, 2003. 112 S.

Diese kurzgefasste Einführung in das deutsche Bibliothekswesen war als Gastgeschenk der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände für die Teilnehmer des IFLA-Weltkongresses gedacht, der vom 2.-9. August 2003 in Berlin stattfand. Sie erfreute und erfreut sich aber auch unter den deutschen Bibliothekaren großer Beliebtheit. So ließ eine zweite, durchgesehene Ausgabe nicht lange auf sich warten (das Nachwort wurde ergänzt, kleine Fehler ausgemerzt, Statistiken aktualisiert).

Den Autoren ist es gelungen, leichtverständlich, klar gegliedert und stilistisch gekonnt die Arbeit der Bibliotheken in Deutschland darzustellen und in den politischen und verwaltungsorganisatorischen Aufbau, die Bildungseinrichtungen und die Kultur der Bundesrepublik einzubinden: Bibliotheksgeschichte – Bibliotheksvielfalt – Berufe, Verbände und Organisationen – Kooperationen und Dienstleistungen der Bibliotheken – Visionen 2015: Die Zukunft von Bibliothek und Information.

Daten, Fakten, Zahlen und Übersichten, verbunden durch Erläuterungen, reich illustriert und gut gestaltet, das ergibt einen attraktiven und lesenswerten Führer durch die Bibliotheken unseres Landes – als Anregung für angehende Bibliothekare und Zusammenfassung für „alte Hasen“, als willkommenes Geschenk für inländische Politiker und ausländische Gäste.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Einführung immer auf dem neuesten Stand gehalten wird.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (156) Shepherd, Elizabeth: *Managing records: a handbook of principles and practice* / Elizabeth Shepherd; Geoffrey Yeo. London: Facet, 2003. 318 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-370-3

Dieses für den Praktiker in der Schriftgutverwaltung und in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen, für den Manager, der mit der Schriftgutverwaltung in Kontakt kommt, sowie für den Teilnehmer an Kursen zur Schriftgutverwaltung in Colleges und Universitäten bestimmte Handbuch spiegelt die gewachsene Bedeutung der Schriftgutverwaltung wider. Es wird an die Stelle der älteren Veröffentlichungen von E. Parker „Managing your organization's records“ (1999) und J. Kennedy und C. Schauder „Records management: a guide to corporate record keeping“ (1998) treten.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die verschiedenen Formen des Schriftgutes (z. B. als Information, als Beweismittel, zur Unterstützung der Entscheidungsfindung sowie für rechtliche, administrative und steuerliche Vorhaben) und seiner Verwaltung (z. B. der Kontext der Schriftgutverwaltung, die Verbindungen zwischen den Betriebsprozessen und dem Schriftgut, das Schriftgut im Managementprozess, die Klassifizierung des Schriftgutes, die Rolle von Metadaten).

„An exciting field and a sound introduction to it.“ (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 6, S. 734-736.

2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (157) Hamilton, Neil W.: *Academic ethics and materials on professional conduct and shared governance*. Westport, Conn.: American Council on Education, 2002. 253 S. \$ 39.95 – ISBN 1-57356-272-2

Der Autor beginnt seine Ausführungen mit der Prämisse, dass die Wissenschaftler der Ethik ihres Berufs eine größere Aufmerksamkeit schenken sollten. Er hofft, dass die Leser seines Buches über dieses Thema eine umfassende Diskussion führen.

Die Veröffentlichung ist in drei Teile gegliedert. Der erste ist eine Diskussion der Rechte und Pflichten des Wissenschaftlers (abschließend entwickelt Hamilton ethische Kodizes und Kontrollmechanismen). Der zweite besteht aus einer Reihe von Fallstudien, die die Formulierung von Kodizes unterstützen sollen. Der dritte enthält eine Sammlung ethischer Kodizes im Wortlaut („very useful“).

Diese Diskussion zu ethischen Problemen in der Wissenschaft ist notwendig, wie auch die Veröffentlichung von Kenneth Strike und Jonas Soltis „The ethics of teaching“ (1998) und Stephen Payne und Bruce Charnov „Ethical dilemmas for academic professionals“ (1997) zeigen. Hamiltons Buch ordnet sich hier als ein kurzer, prägnanter und lesenswerter Beitrag ein. (DS)

Rez.: Delmus E. Williams. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 6, S. 416-417.

- (158) Pace, Andrew K.: *The ultimate digital library: where the new information players meet*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2003. 168 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8389-0844-6

Der Autor untersucht die Schnittstelle zwischen den Bibliothekaren als uneigennütigen Informationsanbietern

und den neuen „Spielern“ auf diesem Gebiet, den kommerziellen Bibliothekssystemen und den „information content suppliers“, deren erste und vornehmste Aufgabe der Profit ist.

Das Buch umfasst acht Kapitel. Kap. 1-3 schildern die wichtigsten Entwicklungen in der Digitalisierung der Informationsversorgung und beschäftigen sich mit Internet-Ressourcen. Kap. 4-7 sind wesentlichen Aspekten der Position der Bibliotheken in einer kommerzialisierten IT-Welt gewidmet. Kap. 8 fasst die Sichten und Empfehlungen des Autors unter dem Titel „radical notions“ zusammen. (DS)

Rez.: Magda Czigány. In: *Journal of librarianship and information science* 35 (2003) 3, S. 203-204.

3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (159) *Foreign-language printing in London, 1500-1900* / Ed. by Barry Taylor. Boston, Spa; London: The British Library, 2002. VII, 273 S. £ 30.00 – ISBN 0-7123-1128-9

Dieser Band ist das Ergebnis einer eintägigen Konferenz, die im Mai 2000 in der British Library stattfand. Das Tagungsthema enthält ein sehr umfangreiches Gebiet, das sehr gern vernachlässigt wird.

Der Band wird eingeleitet mit zwei Beiträgen zum deutschsprachigen Buchdruck und Buchhandel im London des 18. bzw. 19. Jh. Es folgen Untersuchungen zu weiteren Sprachen (z. B. französisch, italienisch, griechisch, russisch, polnisch und ungarisch) und zu speziellen Themen (z. B. zweisprachige Flugschriften aus dem Jahre 1915 sowie Verleger griechischer Romane und einer griechischen Zeitung im 19. Jh.). Leider fehlt ein Register der Drucker, Verleger und Buchhändler.

Ergänzend sei empfohlen: „From strangers to citizens: the integration of immigrant communities in Britain, Ireland and Colonial America, 1550-1750“ (2001 in der Sussex Academic Press von Randolph Vigne und Charles Littleton herausgegeben). „We are fortunate that an accident of timing has brought out two such informative books so close together.“ (DS)

Rez.: David McKitterick. In: *The library ser.* 7 vol. 4 (2003) 4, S. 446-447.

- (160) *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* / Bd. 6.7. Stuttgart: Steiner, 2003-2004. Je Euro 52.00 – ISSN 1435-1358

Die beiden vorliegenden Bände setzen die Tradition der Bde. 1-5 fort, die in dieser Zeitschrift ausführlich besprochen wurden (unter anderem in *Bibliothek* 26 [2002] 1, S. 81-83 sowie 27 [2003] 3, S. 260, Nr. 89).

Im Mittelpunkt des sechsten Bandes steht das Thema „Universität im Mittelalter“, z. B. die Rezeption des „fahrenden Scholaren“ im Mittelalter sowie die Kleriker an der Prager Universität am Vorabend der hussitischen Revolution. Von besonderem bibliothekarischen Interesse sind eine Abhandlung über die Vorlagensammlungen für den Unterricht gewerblicher und akademischer Künstler im Archiv der Berliner Akademie der Künste, eine kurzgefasste Geschichte der Hochschule für Kunst und Design Halle und ihrer Vorgängereinrichtungen einschließlich der in der Hochschule vorhandenen bedeutenden Archivbestände sowie ein Fortschrittsbericht über neuere Literatur zur Institutionengeschichte der Politikwissenschaft und Universitätsphilosophie.

Im Mittelpunkt des siebenten Bandes steht ein Thema, das wegen der Defizite in der bibliothekshistorischen Forschung auch die allgemeine Aufmerksamkeit der Bibliothekare und Archivare in den Universitäten verdient: „Universitäten und Kolonialismus“. Das Thema gehört „bislang noch zu den Randzonen geschichtswissenschaftlicher Aufmerksamkeit“ (Andreas Eckert, S. 7). Einige Beiträge: Die Geographen der Berliner Universität zwischen Kolonialwissenschaften und Ostforschung – Afrikanistische Lehre und Forschung in Berlin 1919-1945 – Universitäten und die Politik des Exils: Afrikanische Studenten und anti-koloniale Politik in Europa 1900-1960. Bibliothekarisch interessant auch die Übersicht über die Bestände des Universitätsarchivs Düsseldorf sowie ein Fortschrittsbericht zu neuerer Literatur über Adolf von Harnack.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (161) *Incunabula and their readers: Printing, selling and using books in the fifteenth century* / Ed. by Kristian Jensen. London: The British Library, 2003. X, 291, 8 S. £ 35.00 – ISBN 0-7123-4769-0

Im Jahr der Feierlichkeiten zum 600. Geburtstag von Johannes Gutenberg veranstaltete die British Library eine Konferenz zum Thema „Incunabula and their readers“. Der Band enthält eine Auswahl von zehn Vorträgen und ein überlanges Referat des Herausgebers, das auf der Konferenz nicht gehalten wurde.

Beispiele: Stand der Herausgabe des Inkunabelkataloges der British Library – Das Lesen liturgischer Bücher – Die Illuminierung der venezianischen Bibeln in der Inkunabelzeit – Ursprung, Übermittlung und Leser illustrierter Einblattdrucke im 15. Jh. – Gedruckte Bücher als Handelsware im 15. Jh.

„It is a book that can be read with pleasure as well as instruction.“ (DS)

Rez.: D.E. Rhodes. In: *The library ser.* 7 vol. 4 (2003) 4, S. 431-432.

- (162) *Die Sammlung Kuczynski* / Hrsg. von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin in Verbindung mit der Kulturstiftung der Länder. Berlin: Kulturstiftung der Länder, 2003. 77 S. (PATRIMONIA; 252)

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin übernahm im Jahre 2002 mit finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der „Sammlung Kuczynski“ einen besonders wertvollen Schatz deutscher Zeitgeschichte. Sie ist eine der größten privaten Büchersammlungen Europas und umfasst über 70 000 Bücher und Zeitschriften, die im Verlauf von mehr als zwei Jahrhunderten in der Familie des Wirtschaftswissenschaftlers Jürgen Kuczynski (1904-1997) gesammelt wurden.

Das Spektrum reicht von der Arbeiterbewegung, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, seltenen Erstausgaben und Drucken von Karl Marx und Friedrich Engels, Autografen von Alexander von Humboldt, Heinrich Heine und Rosa Luxemburg über zahlreiche Ausgaben mit Exilliteratur bis hin zu den schriftlichen Nachlässen von Jürgen Kuczynski und dessen Vater Robert René Kuczynski.

Das Heft gibt einen ersten Einblick in die Sammlung. Es enthält unter anderem Beiträge von Claudia Lux, Annette Gerlach und Thomas Kuczynski aus bibliothekarischer Sicht und von Christa Luft aus wirtschaftshistorischer Sicht. Das Heft ist vorzüglich gestaltet.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (163) *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* 12 (2003) / Hrsg. von Thomas Keiderling; Lothar Poethe; Volker Titel. Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. 432 S. – ISBN 3-447-04827-1 – ISSN 0940-1954

Das „Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte“ hat seinen festen Platz innerhalb der buchgeschichtlichen Publikationen (zu Bd. 10 s. *Bibliothek* 26 (2002) S. 211-212, Nr. 86) und wartet wieder mit wichtigen Untersuchungsergebnissen auf, insbesondere zur Geschichte von Verlagsunternehmen in der DDR. Diesmal werden behandelt (1) die Evangelische Verlagsanstalt (EVA) im Kontext der (kirchen-)politischen Rahmenbedingungen vom Umfeld der Gründung im Jahre 1946 bis zum Bau der Mauer 1961, der sich als Zäsur für die Verlagsarbeit erwies (Annegret Braun), (2) die privaten Kinder- und Jugendbuchverlage „Altberliner Verlag Lucie Groszer“ und „Alfred Holz Verlag“ (Brit Holland), (3) der Verlag der Nation (VdN) als kulturpolitisches Instrument der NDPD und die Verlegerpersönlichkeit Günter Hofé (1914-1988) in den Jahren 1948-1962 (Michael Dunkel).

Des weiteren sollen von den 20 Beiträgen und Wortmeldungen genannt werden (1) ein Beitrag zur Medien- und Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit unter dem Titel „Die Leipziger Maßrelationen 1605-1730“ (Ulrich Rosseaux), (2) der längste Beitrag dieses Bandes „Programm- und Vermarktungsstrategien populärwissenschaftlicher Reiseberichte im Verlag F.A. Brockhaus von 1874 bis 1945“ (Roland Gruschka), (3) die akribische Zusammenfassung zur Arbeitsweise, zu Diskussions Schwerpunkten und zu den Beschlüssen der 12 internationalen Verlegerkongresse, die im Zeitraum von 1896 bis 1938 stattfanden (Annett Kuhn), (4) die Dokumentation eines Arbeitsgespräches zum Buchhandel in der DDR.

Diese Auswahl zeigt die Breite der Themen und den potentiellen Nutzerkreis: Verleger, Bibliothekare, Buchhändler, Bibliophile sowie Kommunikations-, Literatur- und Kulturwissenschaftler.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (164) *McHenry, Elizabeth: Forgotten readers: recovering the lost history of African American literary societies*. Durham, N. C.; London: Duke University Pr., 2002. XIV, 253 S. \$ 18.95 – ISBN 0-8223-2995-6

Die Forschung zur Geschichte des Lesens wendet sich in letzter Zeit in Vergessenheit geratenen Gruppen zu, wie die Untersuchungen über „The intellectual life of the British working classes“ (Verf.: Jonathan Rose. New Haven; London: Yale University Pr., 2001) und „Women in print: essays on the print culture of American Women from the nineteenth and twentieth centuries“ (hrsg. von James P. Danky und Wayne A. Wiegand, geplant für 2004) zeigen.

Elizabeth McHenry's Buch entdeckt die afrikanisch-amerikanischen Gesellschaften und füllt damit eine weitere große Lücke. Sie gliedert ihre Untersuchungen in fünf chronologisch geordnete Kapitel, ergänzt um eine Einleitung und einen Epilog. Kap. 1 beschäftigt sich mit der Zeit, als die ersten literarischen Gesellschaften gegründet wurden (1820-1840), und Kap. 2 mit den frühesten afrikanisch-amerikanischen Zeitungen. Kap. 3 und 4 wechseln abrupt zum Ende des 19. Jh. und widmen sich zwei literarischen Vereinigungen („Bethel Historical and Literary Association of Washington“, gegründet 1881 und bestehend bis etwa 1915, und „Boston Literary and Historical Association“, die von 1901 bis in die zwanziger

Jahre bestand) und den Klubs schwarzer Frauen aus den 1890er Jahren. Kap. 5 informiert über eine einzige Gesellschaft, die „Saturday Nighters“.

Fazit: Ein wichtiges Buch zur Geschichte des Lesens im 19. Jh. (DS)

Rez.: Christine Pawley. In: *The library quarterly* 73 (2003) 3, S. 351-355.

4 Bibliotheksarten

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (165) Craver, Kathleen W.: *Creating cyber libraries: an instructional guide for school library media specialists*. London: Greenwood Pr., 2002. £ 33.50 – ISBN 0-313-32080-2

Diese Publikation ist für Schulbibliothekare bestimmt, die sich mit der Planung einer „cyber library“ als Ergänzung ihrer konventionellen Bibliothek beschäftigen. Ihr Ziel ist die Formulierung von Vorschlägen und Richtlinien für die Inhalte einer „cyber library“ und die Formen ihrer Präsentation.

Kap. 1 beschäftigt sich mit der Notwendigkeit von Richtlinien, Kap. 2 mit den Inhalten einer „cyber library“, Kap. 3 mit den Vorzügen des Web, Kap. 4 mit Portalen (Definition, Zweck, Typen, Vor- und Nachteile), Kap. 5 mit gebührenpflichtigen „cyber libraries“, Kap. 6 mit dem Fernzugriff auf kommerzielle Datenbanken, Kap. 7 mit „cyber reading rooms“, Kap. 8 mit der Nutzerschulung und Kap. 9 mit der Führung und Evaluierung von „cyber libraries“. Eine Bibliographie, eine Liste mit Links und ein Register schließen das Buch ab.

Die Veröffentlichung wendet sich in erster Linie an Schulbibliothekare in den USA. In diesem Land hat dieser Bibliothekstyp einen höheren Stellenwert als in vielen anderen Ländern. (DS)

Rez.: Lindsey M. Burton. In: *Program* 37 (3002) 4, S. 276-278.

5 Bibliotheksverwaltung

5.0 Allgemeines

- (166) Ahmed, Pervaiz K.: *Learning through knowledge management / Pervaiz K. Ahmed; K. K. Lim; Ann Y.E. Loh*. Oxford: Butterworth-Heinemann, 2002. 288 S. £ 24.00 – ISBN 0-750-64710-8

Diese Einführung in das Wissensmanagement ist eine Kombination von Diskurs und Fallstudien. Der Schwerpunkt ist nicht genau definiert. Der Autor beschäftigt sich mehr mit allgemeinen Themen des Managements als unmittelbar mit dem Wissensmanagement. Die Bedeutung für das Informationsmanagement ist eher indirekt, zumal die Beziehungen zwischen Wissensmanagement und Informationsmanagement in dem Buch nicht erläutert werden. (DS)

Rez.: Julian Warner. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 5, S. 619-620.

- (167) Drucker, Peter F.: *Managing in the next society*. Oxford: Butterworth-Heinemann, 2002. 321 S. £ 17.49 – ISBN 0-750-65624-7

Der Autor präsentiert in diesem Band eine Reihe von Essays aus den Jahren 1998-2001, die sich mit seiner

Vision von der Zukunft des Managements beschäftigen. Sie enthalten zahlreiche Beobachtungen über die Gesellschaft und Prophezeiungen zum globalen Handel, zum Wettbewerb und zur Organisation. Der Autor fügt die technologischen, gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und kulturellen Veränderungen sinnvoll zu einem einheitlichen Bild weltweiter Veränderungen zusammen. Für die Bibliotheks- und Informationswissenschaft besonders interessant sind die Essays zur Informations- oder Wissensrevolution und zur Informationskompetenz.

Die Essays sind sehr lesenswert, leicht zu verstehen, stilsicher geschrieben und sprechen damit weite Kreise an. Sie sind unter anderem empfehlenswert für Informationsfachleute, Studenten und Forscher in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Rez.: Rita Marcella. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 6, S. 736-739.

- (168) Herson, Peter: *An action plan for outcomes assessment in your library / Peter Herson; Robert E. Dugan*. Chicago, Ill.: American Library Association, 2002. 192 S. \$ 49.00 – ISBN 0-8389-0813-6

Für den Rezensenten ist das Buch enttäuschend. Anhand zahlreicher Fehler und Mängel weist er nach, dass die Autoren keine ausreichenden Antworten auf einen im Titel angekündigten „action plan for outcomes assessment in your library“ geben. Das betrifft in erster Linie folgende Punkte: (1) Der Titel des Buches ist unangemessen, da die Erfahrungen auf den Prüfungen in lediglich zwei Wissenschaftlichen Bibliotheken beruhen; (2) Untersuchungen in Öffentlichen Bibliotheken fehlen, auch wenn es ein – allerdings substanzloses – Kapitel zu diesem Thema gibt; (3) das Buch basiert nicht auf Forschungsergebnissen, es gibt auch keine Ausführungen zur Methodologie; (4) Teile des Buches sind unveränderte Übernahmen aus früheren Veröffentlichungen der Verfasser; (5) elektronische und netzbasierte Informationsdienste werden nicht behandelt; (6) es fehlt die Verbindung zwischen „inputs, outputs, quality assessment, and outcomes“. (DS)

Rez.: John Carlo Bertot. In: *The library quarterly* 73 (2003) 3, S. 344-346.

- (169) Lewis, Roger: *How to plan and manage an e-learning programme / Roger Lewis; Quentin Whitlock*. Aldershot: Gower, 2003. 206 S. £ 49.50 – ISBN 0-56608-424-4

Dieser Leitfaden soll denjenigen Organisationen eine Hilfe sein, die elektronische Lernprogramme planen und verwalten wollen. Die Kapitel enthalten unter anderem Informationen über die Analyse von Lernbedürfnissen, die Definierung und Prüfung von Lernergebnissen sowie die Grenzen der technologiebasierten Lernsysteme. Das Buch schließt mit einem nützlichen Glossar und einem Register, das Quellenverzeichnis und der Literaturnachweis sind enttäuschend.

„This is as good a starting-point as any.“ (DS)

Rez.: Frank Parry. In: *The electronic library* 21 (2003) 5, S. 497-498.

- (170) McKay, Duncan J.: *Effective financial planning for library and information services*. 2nd ed. London: Europa Publ. 2003. 114 S. £ 15.99 – ISBN 0-85142-464-3

Dieser kurze praktische Leitfaden beschäftigt sich mit dem gesamten Gebiet der Haushaltsführung von der Planung und Vorbereitung über die Entwicklung bis zum Verbrauch (Erläuterungen in Kap. 1).

Die erste Hälfte des Buches umfasst Ausführungen zu den sechs Haushaltsmodellen (Kap. 2: „line-item, formula, programme, performance, the planning programme budgeting system, zero-based budgeting“), zur Kostenrechnung (Kap. 3), zum Berichtswesen (Kap. 4, leider zu kurz) und zu den Abrechnungszyklen (Kap. 5). In der zweiten Hälfte werden verschiedene Themen behandelt wie „access against purchase“. Das Buch schließt mit einem unkomplizierten Register und einer ziemlich langen Bibliographie ab.

Die Neuauflage dieses Leitfadens wird wie die erste eine weite Verbreitung erlangen. „The author has kept the content very simple and probably had to work within a tight page limits set by the publisher.“ (DS)

Rez.: Philip Calvert. In: *The electronic library* 21 (2003) 6, S. 614-615.

- (171) XML data management: native XML and XML-enabled database systems / Ed. by Akhmal B. Chaudhri; Awais Rashid; Roberto Zicari. Boston, Mass.: Addison-Wesley, 2003. 641 S. \$ 49.99 – ISBN 0-201-84452-4

Dieser Sammelband enthält Essays zu neueren Entwicklungen zum XML Datenmanagement. Beispiele: Einführung in XML – Definition und Inhalt einer systemeigenen XML Datenbank – Eingebettete Datenbanken – Relationale Datenbankmanagementsysteme – Fallstudien zur Anwendung von XML Datenbanken.

Positiv ist das breite Spektrum der behandelten Themen, gelungen die Balance zwischen Theorie und Praxis. Leider sind die Beiträge wie in vielen Veröffentlichungen dieses Typs unausgewogen, und nur dank einer sorgfältigen Edierung liest sich der Band wie ein zusammenhängendes Ganzes. „I believe this book to be very useful indeed.“ (DS)

Rez.: Nicholas Rhodes. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 55 (2004) 1, S. 90-91.

5.1 Erwerbung

- (172) Out-of-print and special collections materials: acquisition and purchasing options / Ed. by Judith Overmier. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2002. 128 S. \$ 29.95 – ISBN 0-78901-683-4 (has also been published as „The acquisition librarian“ No. 27 [2002])

Die zwölf Essays dieses Sammelbandes beschäftigen sich mit nicht mehr lieferbaren Materialien für Sonderbestände. Dabei handelt es sich nicht um seltene Bücher, sondern andere Kategorien wie Musikalien („this essay should be required reading for printed music acquisitions novices“) und Untergrundliteratur, aber auch um Geschenke („poorly written“) und um den Kauf von Büchern bei <Amazon.com> (das hat weder etwas mit Sonderbeständen noch mit vergriffener Literatur zu tun). Ein Fortschrittsbericht über die Erwerbung nicht mehr lieferbarer Bücher in den letzten zwanzig Jahren schließt die Veröffentlichung ab.

Fazit: Die Beiträge sind unausgeglichen und unausgewogen, einige gehören vom Thema her nicht in diesen Band. (DS)

Rez.: Susan Hamburger. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 27 (2003), 4 S. 519-520.

5.2 Erschließung

- (173) Andrew, Paige G.: *Cataloging sheet maps: the basics*. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2003. 240 S. \$ 24.95 – ISBN 0-78901-483-1

Die Katalogisierung von Karten wird häufig als schwierig, peripher, verwirrend, nicht erforderlich, zu speziell und zeitraubend bezeichnet. Der Autor zerstreut diese Missverständnisse.

In eindeutig umrissenen Kapiteln führt er die Neulinge durch die wichtigsten Stationen der Katalogisierung von Karten. Er definiert und erläutert den Begriff, beschäftigt sich mit der formalen und inhaltlichen Erschließung und weist in gesonderten Kapiteln auf historische Karten und Spezialformate hin. Er fügt auf sinnvolle Weise Katalogisierungsregeln, praktische Erfahrungen und Vorgehensweisen aus verschiedenen Quellen zusammen und präsentiert diese in einem leicht zu verstehenden und zu nutzenden Handbuch. Das vorzügliche Buch hätte ein Glossar und eine sorgfältigere Redigierung verdient.

„The book is highly recommended for maps catalogers.“ (DS)

Rez.: Susan Hamburger. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 27 (2003), 4 S. 513-514.

- (174) Dittmann, Helena: *Learn Library of Congress Classification* / Helena Dittmann; Jane Hardy. Lanham, MD; London: Scarecrow Pr., 2000. 171 S. (Library basics; 1) \$ 29.95 – ISBN 0-8108-3696-3

Mortimer, Mary: *Learn Dewey Decimal Classification*. Lanham, MD; London: Scarecrow Pr., 2000. 145 S. (Library basics; 2) \$ 26.50 – ISBN 0-8108-3694-7

Gadendran, Jacki: *Learn Library of Congress Subject Access*. Lanham, MD; London: Scarecrow Pr., 2000. 107 S. (Library basics; 4) \$ 24.50 – ISBN 0-8108-3695-5

Diese Veröffentlichungen aus der Reihe „Library basics“ sind für alle bestimmt, die sich für die Library of Congress Classification und die Dewey Decimal Classification interessieren. Sie vermitteln die grundlegenden Kenntnisse, die für die Handhabung der beiden Systeme erforderlich sind. Die Autoren präsentieren ihre Informationen folgerichtig und schlüssig. Sie bieten kurze, verständliche Erklärungen mit Beispielen, Tafeln, Tabellen und anderen Hilfsmitteln. Der Inhalt wird durch Glossare, Register und Bibliographien erschlossen.

Fazit: Die Bücher sind nützlich für Lehrer und Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und Mitarbeiter in den Bibliotheken, die diese Klassifikationen anwenden. (DS)

Rez.: Kay Meek. In: *Cataloging & classification quarterly* 36 (2003) 1, S. 110-112.

- (175) Fritz, Deborah A.: *MARC21 for everyone: a practical guide* / Deborah A. Fritz; Richard J. Fritz. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2003. 188 S. £ 39.50 – ISBN 0-8389-0842-X

Das Buch über MARC21 besteht aus zwölf Kapiteln, die in zwei Teile gegliedert sind: „MARC – the underlying, fundamentals“ und „MARC21 codes you should know“. T. 1 behandelt die Hintergründe, T. 2 das Regelwerk.

T. 1 informiert über die Aufgaben der Bibliotheken im Allgemeinen und in der Katalogisierung, enthält Diskussionen über Katalogisierungsregeln, legt die Beziehungen zwischen MARC Katalogisaten und OPACs dar und zeigt die unterschiedlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in MARC21 bei den verschiedenen Bibliotheksmitarbeitern („perhaps the best in the book“). T. 2 beschäftigt sich ausführlich mit dem MARC Format. Das Buch ist reichhaltig illustriert. Anhänge enthalten Beispiele, eine Liste der MARC tags, eine Bibliographie und ein gutes Register.

Es ist eines der besten Bücher über MARC, „ought to be read by *everyone* in libraries.“ (DS)

Rez.: H.J. Bowman. In: *Journal of librarianship and information science* 35 (2003) 3, S. 207-208.

- (176) Maxwell, Robert L.: *Maxwell's guide to authority work*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2002. XX, 275 S. – ISBN 0-8389-082-5

Nach seinem hochgelobten, in mehreren Auflagen erschienenen „Handbook for AACR2R“ (zur neuesten Aufl. s. Bibliothek 23 (199) S. 254, Nr. 109) erscheint nun ein „Guide to authority work“. Das lesenswerte Buch will „a summary of Anglo-American authority practice at the beginning of the twenty-first century“ (S. 263) sein.

Die zwölf Kapitel sind nach Sachgebieten vom Allgemeinen zum Besonderen geordnet. Kap. 1-3 (Einführung, Standards zur Ansetzungskontrolle sowie grundlegende Verfahren zur Ansetzungskontrolle) legen die Grundlage für die Erörterungen zur Ansetzungskontrolle von Namen, Einheitssachtiteln, Serien und anderen Aspekten (Kap. 4-11). Das letzte Kapitel ist einem Blick in die Zukunft gewidmet, mit einem besonderen Nachdruck auf kooperativen Katalogisierungsprogrammen. Eine besondere Stärke des Buches liegt in den kontextuellen Diskussionen praktischer Fragen.

„This book will prove extremely useful to anyone who wants to understand authority control in a library environment.“ (DS)

Rez.: Tschera Harkness Connell. In: *The serials librarian* 45(2003) 1, S. 125-126.

- (177) Weber, Mary Beth: *Cataloging nonprint and Internet resources: a how-to-do-it manual for librarians*. 2nd ed. New York, NY; London: Neal-Schuman, 2002. 379 S. £ 46.50 – ISBN 1-55570-435-2

In der überarbeiteten Version der 1993 erschienenen 1. Aufl. beschäftigt sich der Autor in erster Linie mit den Veränderungen der Katalogisierungsstandards (z. B. AACR2R und MARC21) und der Beschreibung von Internetressourcen.

Den unentbehrlichen Hintergrundinformationen in Kap. 1 folgen Ausführungen zu spezifischen Typen und Formaten wie kartographischen Materialien, Tonaufzeichnungen, Filmen und Videoaufzeichnungen, nicht aus dem Netz stammenden elektronischen Ressourcen, multimedialen Programmpaketen, Mikroformen und Internetressourcen. Das abschließende Kapitel betrachtet die MARC Formate bezüglich der Metadaten. Die Veröffentlichung schließt mit einer Liste empfohlener Literatur und einem Register.

Das Handbuch ist übersichtlich gestaltet. Seine größte Schwäche ist der starke Bezug auf die Interpretation der Regeln in den USA. „Despite this, the manual should definitely be of interest as a supplementary guide to those involved in the cataloging of non-print or Internet resources using AACR2R and MARC21.“ (DS)

Rez.: Michael Day. In: *Program* 37 (2003) 42, S. 278-279.

5.3 Benutzung

- (178) Coffman, Steve: *Going live: starting and running a virtual reference service* / Steve Coffman; contributions by Michelle Fiander; Kay Henshall; Bernie Sloan. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2003. 182 S. \$ 42.00 – ISBN 0-8389-0850-0

Das Buch beginnt mit einer kurzen Geschichte des Auskunftsdienstes in den Bibliotheken von seinen Anfängen bis zur virtuellen Auskunftserteilung. Es folgen dann Ausführungen über den virtuellen Auskunftsdienst, z. B. über den Prozess von der Idee und Planung bis zur Implementierung, über Software, Personal und Kosten, über Beurteilung und Kalkulierung des „call volume“ sowie über das Management. Mehr als ein Drittel des Buches besteht aus Anhängen (z. B. „software feature checklist, sample pre-employment screening test“) und einer Bibliographie (eine gekürzte Version von Bernie Sloans „Virtual reference services bibliography“, zu finden bei <www.lis.uiuc.edu/~b-sloan/digiref.html>).

Die Autoren geben einen guten Überblick über die virtuelle Auskunftserteilung. (DS)

Rez.: Elizabeth J. Bollinger. In: *Library hi tech* 21 (2003) 4, S. 477-478.

- (179) Covey, Denise Troll: *Usage and usability assessment: library practices and concerns*. Washington, DC: Council on Library and Information Resources, 2002. 93 S. (CLIR tools for practitioners series) \$ 20.00 – ISBN 1-88733-4890

Die Autorin untersuchte in einem Zeitraum von drei Monaten die Assessmentpraktiken in 24 Mitgliedsbibliotheken der Digital Library Federation (DLF) (z. B. California Digital Library, Library of Congress, New York Public Library). Sie sammelte Daten über die Methoden dieser Bibliotheken zur Einschätzung der Benutzung und der Benutzerfreundlichkeit ihrer Online-Sammlungen und -Dienste.

Der Bericht ist in fünf Abteilungen gegliedert. Einer allgemeinen Einführung (Abt. 1) folgen Ausführungen über Benutzerstudien (Abt. 2) und Benutzungsstudien (Abt. 3), die Planung und Implementierung eines Forschungsprojektes (Abt. 4) sowie allgemeine Schlussfolgerungen für künftige Assessments (Abt. 5). Den Abschluss bilden vier Anhänge mit einer ausführlichen Bibliographie, einer Liste der teilnehmenden Einrichtungen, den der Untersuchung zugrundeliegenden Fragen sowie einer Zusammenfassung „of the DLF respondents' feedback on their assessment practices“.

Alle Bibliotheks- und Informationsspezialisten in allen Bibliothekstypen, die sich mit dem Assessment beschäftigen, werden von diesem grundlegenden, nutzerfreundlichen Buch profitieren. (DS)

Rez.: Rachael Green Clemens. In: *Serials review* 29 (2003) 4, S. 325-326.

- (180) *Der Lesesaal lebt! Ergebnisse einer Nutzerumfrage* / Hrsg. Bayerische Staatsbibliothek. München: Bayerische Staatsbibliothek, 2002. 223, 8 S. – ISBN 3-9707702-0-6

Die Veröffentlichung enthält umfassende Informationen über die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung

der Nutzerumfrage „Allgemeiner Lesesaal der Bayerischen Staatsbibliothek“ (Fragebogen im Anhang abgedruckt). Besonders ausführlich wird auf die Ergebnisse der Befragung eingegangen, insbesondere das Sozialprofil der Benutzer, den Cluster der Benutzergruppen und die Bewertung der Serviceleistungen. Letztere betreffen sowohl den Lesesaal (Öffnungszeiten, Information und Betreuung, Bereitstellung und Nutzung der Bestände, Nutzungsgrad der Handbibliothek, das Angebot elektronischer Medien und Geräte sowie Infrastruktur und Raumausstattung) als auch andere Abteilungen und Leistungen (z. B. Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und die Computernutzung in der Bibliothek).

Die Ergebnisse zeigen sowohl den mit dem Angebot zufriedenen Benutzer als auch die Defizite im Service- und Dienstleistungsangebot. „Insgesamt eröffnen sich der Bayerischen Staatsbibliothek damit gute Perspektiven, die Qualität des eigenen Angebots nachhaltig zu verbessern“ (S. 222). Die enge Zusammenarbeit zwischen der Staatsbibliothek und dem Sozialwissenschaftlichen Institut München hat sich bewährt.

Die Publikation sollte andere Bibliotheken ermutigen, ähnliche Nutzerumfragen durchzuführen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (181) First year student library instruction programs/ Comp. by Debbie Malone; Carol Videon. Chicago, Ill.: Assoc. of College and Research Libraries, 2003. IX, 176 S. (CLIP note # 33) \$ 26.00 – ISBN 0-83898-230-1

Dieser Band aus der Reihe „College information pocket“ beschäftigt sich mit der Nutzerschulung für Studenten der ersten Studienjahre. Grundlage ist eine von Debbie Malone und Carol Videon an 292 Bibliotheken durchgeführte Umfrage. Der an diese Einrichtungen gesandte Fragebogen wurde von 53 % der Befragten beantwortet zurückgesandt.

Gegenstand der Veröffentlichung ist die gesamte Untersuchung – vom Inhalt des Fragebogens über die Antworten zu den einzelnen Fragen bis zu detaillierten Analysen zu einzelnen Gebieten, ergänzt durch zahlreiche Beispiele verschiedener von den Bibliothekaren angewandten Methoden aus 35 Colleges und Universitäten. Von Interesse dürften auch die aufgenommenen Bibliotheken sein, insbesondere die Liste der in Nutzerschulungskursen verwendeten Lehrbücher.

„It provides an array of focused materials combined in one volume.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Blakesley Lindsay. In: The journal of academic librarianship 29 (2003) 6, S. 417.

- (182) Helping the difficult library patron: new approaches to examining and resolving a long-standing and ongoing problem / Ed. by Kwasi Sarkode-Mensah. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2002. 303 S. \$ 69.95 – ISBN 0-7890-1730-X (has also been published as „The reference librarian“ Nos. 75/76)

Der Sammelband enthält 25 Beiträge, die zeitgleich in einem themengebundenen Heft von „The reference librarian“ publiziert wurden. Behandelt werden drei zentrale Themen zu „Helping the difficult library patron“: Das Wesen des Problems: Definitionen, Rahmen und Umfang, historische Perspektive, verschiedene Klientel – Das Problem: Der Benutzer im elektronischen Zeitalter – Lösungen des Problems: Ideen aus anderen Berufen und aus der Bibliotheks- und Informationswissenschaft

anderer Länder. Jede Sektion enthält eine Vielzahl von Artikeln, deren Inhalte sich nicht wiederholen.

Problematische Benutzer sind z. B. der lärmende, störende Benutzer, der High-Tech-Benutzer, der ohne seine Geräte und Apparaturen nicht auskommen kann sowie der Benutzer, der vor der Technik insgesamt Angst hat. Verschiedene Ansätze zur Lösung der Probleme betreffen den Bibliotheksmitarbeiter, z. B. seine Aus- und Weiterbildung und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Kommunikation.

„Recommended as a good read for public service librarians of all types.“ (DS)

Rez.: Lara A. Ursin. In: The journal of academic librarianship 29 (2003) 2, S. 123.

- (183) Hilyer, Lee A.: Interlibrary loan and document delivery in the larger academic library: a guide for university, research and larger public libraries. Binghamton, NY: Haworth Information Pr., 2002. 130 S. – ISBN 0-7890-1951-5 (has also been published as „Journal of interlibrary loan, document delivery and information supply 13, No. 1/2)

Die Autorin gibt einen dringend benötigten Überblick über die gegenwärtig praktizierten Methoden des Leihverkehrs und der Dokumentenlieferung in großen Wissenschaftlichen Bibliotheken. Die Stärken des Buches liegen in der Darstellung für die tägliche bibliothekarische Praxis. Sowohl neue als auch erfahrene Mitarbeiter finden in dem Buch die für ihre Einrichtung typischen Arbeitsabläufe wieder.

Rez.: Roberta Burk. In: Library collections, acquisitions, & technical services 27 (2003) 4, S. 518-519.

- (184) Implementing digital reference services: setting standards and making it real / Ed. R. David Lankes; Charles R. McClure; Melissa Gross; Jeffrey Pomerantz. London: Facet, 2002. 232 S. £ 45.00 – ISBN 1-85604-462-9

Die in diesem Band zusammengefassten Ergebnisse der 2002 in Florida durchgeführten Annual Virtual Reference Desk Conference stellen einen übersichtlichen Führer zu den besten digitalen Auskunftsdiensten dar. Es ist ein gut durchdachtes Nachschlagewerk entstanden, weil die Herausgeber die neuesten Theorien mit einer Vielzahl praktischer Beispiele kombinieren.

Die sechs Teile behandeln das Thema ausführlich aus allen Blickwinkeln – von der Notwendigkeit digitaler Dienste über das Management digitaler Dienste bis hin zu Untersuchungen über die Privatsphäre, das Copyright, die Standards und das Nutzerverhalten. Das Buch schließt mit einem leicht zu benutzenden umfangreichen Register.

„The guide is setting the agenda for the future.“ (DS)

Rez.: Richard Nelsson. In: Managing information 10 (2003) 8, S. 54.

- (185) Meola, Marc: Starting and operating live virtual reference services: a how-to-do-it manual for librarians / Marc Meola; Sam Stormont. New York, NY: Neal-Schuman, 2002. 167 S. \$ 59.95 – ISBN 1-55570-444-1

Wer sich mit der Planung eines virtuellen Auskunftsdienstes beschäftigt, sollte dieses wichtige Handbuch ungeduldig lesen und verarbeiten. Wer schon mit einem virtuellen Auskunftsdienst arbeitet, erhält eine praktische Checkliste, um Versäumnisse auszuschließen.

Die Autoren informieren in drei Teilen über (1) die wesentlichen Punkte des Auskunftsdienstes (z. B. Rahmenbedingungen, verschiedene Modelle), (2) die Vorbereitung des Auskunftsdienstes (z. B. Planung, Management, Personal, Software) sowie (3) die Implementierung und Inkorporierung des Auskunftsdienstes (z. B. Auskunft, Marketing, Evaluierung). Jedes Kapitel endet mit einer Bibliographie, das Buch schließt mit einem Glossar und einem zweckdienlichen Register.

„Invaluable for any library that is currently planning for a live virtual reference service or evaluating an existing one.“ (DS)

Rez.: Lorena O'English. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 1, S. 53.

- (186) Owen, Tim Buckley: *Success at the enquiry desk: successful enquiry answering every time*. 4th ed. London: Facet, 2003. 128 S. £ 14.95 – ISBN 1-85604-477-7

Die Herausgabe einer 4. Aufl. innerhalb von acht Jahren zeigt, dass der Titel eine Bereicherung der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Literatur ist. Die Rezensentin der 3. Aufl. urteilte: „This book should be read by everyone involved with the provision of information, not only librarians“ (s. *Bibliothek* 26 [2002] S. 218, Nr. 109).

Der Autor führt den Leser in dieser vollkommen überarbeiteten und wesentlich erweiterten Auflage durch die einzelnen Stationen der Auskunftstätigkeit und gibt in klaren, einfachen Darstellungen ausreichende Antworten auf alle zum Thema gehörenden Fragen. Leider wird dem Internet nicht die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet, die es verdient hätte. Das Buch ist übersichtlich gedruckt, das Layout vorzüglich. Jedes Kapitel hat eine kurze Zusammenfassung, ein umfassendes Resümee befindet sich am Ende. Das Register ist exzellent.

„Essential reading.“ (DS)

Rez.: John Pateman. In: *Managing information* 10 (2003) 9, S. 58.

- (187) Pantry, Sheila: *Creating a successful e-information service* / Sheila Pantry; Peter Griffiths. London: Facet, 2002. 192 S. £ 24.95 – ISBN 1-85604-442-4

Dies ist eine nützliche Lektüre für alle, die einen elektronischen Informationsdienst aufbauen wollen – für Praktiker in den Bibliotheken, Informationsspezialisten oder Manager sowie Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und der Wirtschaftswissenschaften.

Die Autoren äußern sich klar und eindeutig zum Erstellen und Bereitstellen eines elektronischen Informationsdienstes, aber der Schwerpunkt ihrer Ausführungen geht weit über die Bibliotheken hinaus und hat einen starken Bezug zum Business. Das geht deutlich aus den ersten beiden einführenden Kapiteln hervor. Die folgenden Kapitel beschäftigen sich mit zentralen Themen des elektronischen Informationsdienstes wie den verschiedenen Typen, den Kunden und den von ihnen benötigten Informationen, der Implementierung, der Finanzierung und den Kosten, der Überwachung, der Kundenbetreuung sowie der Beobachtung der Konkurrenten.

Das Buch ist unkompliziert und klar geschrieben, das Layout ausgezeichnet, das Register leider sehr dürftig, die detaillierte Bibliographie hingegen sehr nützlich. (DS)

Rez.: Sarah Rudge. In: *Managing information* 10 (2003) 1, S. 53.

5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (188) *Leadership, higher education, and the information age: a new era for information technology and libraries* / Ed. by Carrie E. Regenstein; Barbara I. Dewey. New York, NY: Neal-Schuman, 2003. 234 S. \$ 75.00 – ISBN 1-55570-455-7

Die 17 Autoren dieses aus der Inaugural Class of the free Leadership Institute im Jahr 2000 hervorgegangenen Sammelbandes untersuchen neue Optionen und Wege in der Beziehung zwischen Menschenführung, Ausbildung und Informationszeitalter unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und Verantwortung der Bibliotheken und der Informationseinrichtungen. Im Mittelpunkt stehen die derzeitigen und potentiellen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Bibliothekaren und Informationsspezialisten auf der einen und den Vertretern der Informationstechnologie auf der anderen Seite.

Die Beiträge sind in fünf Sektionen gegliedert. Die 1. Sektion beschäftigt sich mit den Grundlagen campusweiter Initiativen für die Nutzung von Informationstechnologien in Lehre und Lernen. Die 2. Sektion untersucht die durch die technologische Entwicklung und die veränderten organisatorischen Strukturen notwendig gewordene Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Spezialisten auf dem Gebiet der Informationstechnologien. Die 3. Sektion beschreibt zwei Beispiele erfolgreicher Menschenführung. Die 4. Sektion veranschaulicht das Wesen der und die Herausforderung an die Menschenführung. Die 5. Sektion betrachtet die Zukunft unter besonderer Berücksichtigung digitaler Bibliotheken und neuer Formen der Kommunikation.

„Recommended for academic librarians interested in the relationships between academic libraries and computing organizations.“ (DS)

Rez.: Donald G. Frank. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 6, S. 417-418.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (189) Baker, Lynda M.: *Consumer health information for public librarians* / Lynda M. Baker; Virginia Manbeck. Metuchen, NJ: Scarecrow Pr., 2002. 174 S. \$ 45.00 – ISBN 0-81084-199-1

Die Autorinnen veranschaulichen, wie Bibliothekare an den Öffentlichen Bibliotheken „consumer health information collections“ aufbauen oder weiterentwickeln können.

Kap. 1-2 beschreiben die Zusammenarbeit zwischen den Öffentlichen Bibliotheken und den örtlichen Gesundheitsdiensten. Kap. 3-5 analysieren die Erwerbung entsprechender gedruckter und elektronischer Quellen, insbesondere den Erwerbungsset, die Formulierung von Erwerbungsrichtlinien, die Aussonderungspolitik sowie die Auswahl relevanter Titel.

„Public and hospital libraries, besides community agencies, will benefit most from this resource.“ (DS)

Rez.: Elizabeth R. Lorbeer. In: *Collection management* 27 (2002) 3/4, S. 104-105.

- (190) Caplan, Priscilla: *Metadata fundamentals for all librarians*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2003. 192 S. \$ 42.00 – ISBN 0-83890-847-0

Dieses anspruchsvolle Buch über ein Thema, das die Bibliothekare immer mehr interessiert, besteht aus zwei

Teilen, einem großartigen Glossar und einem sehr nützlichen Register. T. 1 enthält fünf Kapitel zu allgemeinen Prinzipien und Techniken von Metadaten, T. 2 13 Kapitel über Metadatenschemata für verschiedene Formen von Informationsressourcen; diese Kapitel sind leichter zu lesen als der erste Teil des Buches.

„The book's strengths lie in the deep knowledge base of the author and the apparent currency of her information.“ (DS)

Rez.: James T. Deffenbaugh. In: *Serials review* 28 (2003) 4, S. 326-328.

„A cogent and successful introduction to a complex and rapidly evolving aspect of the information universe, and as such a welcome addition to the literature.“ (DS)

Rez.: E.C. Schottlaender. In: *The journal of academic librarianship* 29 (2003) 6, S. 418-419.

- (191) *E-serials, publishers, libraries, users, and standards* / Ed. Wayne Jones. 2nd ed. Binghamton, NY: Haworth, 2003. 294 S. – ISBN 0-78901-229-4

Judy L. Johnson urteilte über die 1. Aufl. aus dem Jahr 1998 abschließend: „The title should be in the collections of research libraries and others that are collecting e-serials“ (s. *Bibliothek* 24 [2000] S. 260, Nr. 119). Andrea Powell kommt in Auswertung der 2. Aufl. zu dem Ergebnis: „I found this book extremely readable.“ Die Neuauflage umfasst 18 auf den neuesten Stand gebrachte Kapitel zur Herstellung, Verbreitung, Erwerbung und Bereitstellung elektronischer Zeitschriften aus der Sicht von Verlegern, Zeitschriftenagenten, Archivaren und Nutzern.

Beispiele: Applying AACR2 to electronic journals – Electronic serials costs: sales and acquisitions practices in transition – Digital preservation and long-term access to the content of electronic serials – Perspectives on the library as E-journal customer, intermediary, and negotiator in a time of chaos. (DS)

Rez.: Andrea Powell. In: *Learned publishing* 16 (2003) 3, S. 237-238.

- (192) Green, David: *Online GIS and spatial metadata* / David Green; Terry Bossomaier. London: Taylor & Francis, 2002. 222 S. £ 39.95 – ISBN 0-74840-954-8

Das Buch handelt nicht von geographischen Informationssystemen an sich, sondern nur von den Grundlagen dieser Systeme. In diesem Sinne geben die Autoren in diesem Leitfaden einen Überblick über die Basistechnologie für online geographische Systeme.

Kap. 1 enthält erste Informationen über globale Daten und erläutert einige Grundlagen geographischer Informationssysteme. Kap. 2-11 führen in die Entwicklung und Implementierung dieser Systeme im Internet und in die Verteilung von Daten dieser Systeme ein. Es folgen Kapitel über die konzeptionellen Grundlagen von Metadaten und die künftige Entwicklung von geographischen Informationssystemen.

„A well-researched and systematically arranged book.“ (DS)

Rez.: Madely du Preez. In: *The electronic library* 21 (2003) 3, S. 266.

- (193) *Journals of the century* / Ed. Tony Stankus. New York, NY: Haworth Information Pr., 2002. 506 S. \$ 24.95

Dieses sehr umfangreiche Buch wird die Bibliothekare und Forscher in wissenschaftlichen Einrichtungen und alle, die sich mit wissenschaftlichen Zeitschriften beschäftigen, wie Autoren, Herausgeber oder Leser, faszinieren. Die Autoren beschreiben die bedeutendsten Zeitschriften geordnet nach Wissenschaftsgebieten „from anthropology to veterinary medicine“. Sie versuchen, die Wege aufzuzeichnen, die die Zeitschriften von ihren Anfängen an gegangen sind, wie sie zu dieser Ausnahmestellung gekommen sind, welche Voraussetzungen dazu nötig sind („well-founded, has good editors and a rich subject“) und welche Messmethoden zur Bestimmung einer Zeitschrift herangezogen werden (z. B. Zitierindizes). (DS)

Rez.: Arlene Moore Sievers. In: *Collection management* 27 (2002) 3/4, S. 109-111.

- (194) *Libretto, Ellen V.: High/low handbook: best books and web sites for reluctant teen readers* / Ellen V. Libretto; Catherine Barr. 4th ed. Westport, Conn.: Libraries Unlimited, 2002. 231 S. – ISBN 0-313-32276-7

Die 4. Aufl. ist eine komplett überarbeitete Ausgabe der 3. Aufl., die noch den Untertitel „Encouraging literacy in the 1990s“ trug. Zielgruppe der Veröffentlichung sind Lehrer und Bibliothekare, die eine Sammlung für leseunwillige Teenager von 12 bis 18 Jahren aufbauen wollen, „who read at a lower reading level (grades 1 to 5)“.

Der Band enthält in T.1 Vorschläge für einen Grundbestand in Form von 426 annotierten Titeln (Büchern und Web sites), der in verschiedene Gruppen wie Belletristik, Biographien, Berufe und Gesundheit eingeteilt ist. T. 2 enthält anspruchsvollere Materialien, die über die in T. 1 genannten Titel hinausgehen, mit dem Ziel, dass leseunwillige Jugendliche vielleicht auch „to tackle harder books“. Der Band wird abgeschlossen mit drei Registern (einem Register der Autoren und Illustratoren, einem Titelregister und einem umfangreichen Sachregister). Der größte Unterschied zur 3. Aufl. besteht in dem Nachweis der Web sites.

„This is a very comprehensive collection of titles on a topic where building a strong collection can be difficult.“ (DS)

Rez.: Cheryl Kuonen. In: *Collection management* 27 (2002) 3/4, S. 108-109.

- (195) *Magocsi, Paul Robert: Historical atlas of Central Europe: from the early fifth century to the present. Rev. and expanded ed.* London: Thames and Hudson, 2002. XIV, 274 S. £ 24.95 – ISBN 0-500-28355-9

Dieser zuverlässige Atlas ist Teil der von der University of Washington Press publizierten zehnbändigen „History of East Central Europe“. Die erste Ausgabe von 1993 mit dem Titel „Historical atlas of East Central Europe“ umfasste 50 Kapitel, bestehend aus Karten mit erläuterndem Text sowie Tafeln mit einigen Beispielen und Informationen, die bis zum Jahre 1992 reichten.

Die überarbeitete und erweiterte Ausgabe ist um elf neue Kapitel mit 20 neuen Karten erweitert worden und enthält Informationen bis zum Jahr 2000. Die Anordnung der Kapitel ist chronologisch. Es gibt sowohl geographische als auch thematische Karten (z. B. geographische Zonen, individuelle Entwicklungen, kulturelle Institutionen, Migration, Kriege, Invasionen). Die Karten sind sorgfältig geprüft, die Bibliographie ist umfassend, die Register sind sorgfältig bearbeitet.

„An essential item in any reference library.“ (DS)

Rez.: Paul Rolfe. In: *Library review* 52 (2003) 5, S. 238.

- (196) Pullinger, David: *Electronic journals and user behaviour: learning for the future from the SuperJournal Project* / David Pullinger; Christine Baldwin. Cambridge: Deedot Pr., 2002. £14.95 – ISBN 0-954-2924-0-5

Das SuperJournal Project war eines der ehrgeizigsten, innovativsten und am längsten laufenden der vielen Forschungsprojekte, seit die elektronische Publizierung von Zeitschriften Mitte der 1990er Jahre begann.

Das Projekt ist die Fortsetzung von „The SuperJournal Project: electronic journals on SuperJANET“ (British Library R&D report 6126. 1994).

Das Buch enthält die wichtigsten Resultate des SuperJournal Project. Das einführende Kapitel beschäftigt sich mit den Zielen. Kap. 2 enthält Informationen zum Hintergrund. Kap. 3 gibt einen Überblick über die Nutzung gedruckter Zeitschriften. Kap. 4 analysiert die Ergebnisse aus der Sicht von Mustern der aktuellen Benutzung zwischen verschiedenen Nutzertypen. Kap. 5 zeigt, was die Nutzer von den elektronischen Zeitschriften erwarten. Im abschließenden Kapitel diskutieren die Autoren die verschiedenen Typen der Nutzung elektronischer Zeitschriften im Kontext der gesamten Informationsmöglichkeiten und beschäftigen sich mit der zentralen Rolle des Bibliothekars in diesem Prozess. Der Bericht schließt mit einem nützlichen Glossar und einem Literaturverzeichnis.

Die Resultate des Projektes sind auch über <http://www.mimas.ac.uk/sj/> zugänglich.

„Essential reading for anyone involved in providing online journal services.“ (DS)

Rez.: Andrea Powell; Martin Richardson. In: *Learned publishing* 16 (2003) 3, S. 233-234.

- (197) Schmieder-Jappe, Thomas: *Die Sammlung der orientalischen Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin: Geschichte, Bestandsstruktur und aufgabenorientierte Bedeutung im nationalen Rahmen*. Berlin: Logos, 2004. X, 93 S. (Berliner Arbeiten zur Bibliothekswissenschaft; 13) – ISBN 3-8325-0502-4

Die Sammlung der orientalischen Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin ist mit 41 328 Bänden die größte ihrer Art in Deutschland und eine der bedeutendsten der Welt. Eine umfassende und zeitnahe Darstellung der Sammlung lag bisher nicht vor. Dies geschieht mit der vorliegenden Arbeit, die im Rahmen des postgradualen Fernstudiums am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität entstand.

Der Verfasser hat den Versuch unternommen, dem Orientalisten, dem Bibliothekar und dem interessierten Laien einen Einblick in die Sammlung und die Arbeit mit ihr zu geben. Seine Ausführungen haben einführenden Charakter, sie sollen auf die Möglichkeiten der wissenschaftlichen und bibliothekarischen Beschäftigung mit ihrem Gegenstand hinweisen. Er beschäftigt sich mit dem Begriff „orientalische Handschriften“ (Kap. 2), der Geschichte der Sammlung orientalischer Handschriften der Staatsbibliothek, der Orientabteilung der Staatsbibliothek und dem Umfeld der Sammlung (Kap. 3, 6 und 8), der Bestandsstruktur dieser Sammlung (Kap. 4 nach Quantität, Sprachen und Schriften, Beschreibstoffen, Einbänden, Alter sowie Inhalten) und der Katalogisierung orientalischer Handschriften (Kap. 5 und 7). Den

Abschluss bilden ein Kapitel zur Bedeutung der Sammlung im nationalen Rahmen, ein sehr kurzer Ausblick, eine Auswahlbibliographie sowie die Adressen der Arbeitsstellen des Verzeichnisses der orientalischen Handschriften in Deutschland einschließlich eines Katalogs der bisher erschienenen Bände.

Die Arbeit ist vorzüglich. Sie ist logisch gegliedert, umfassend in ihrer Aussage und stilistisch gekonnt niedergeschrieben. Sie gehört in jede Bibliothek, die orientalische Handschriften besitzt sowie in alle Lehr- und Forschungsinstitute, die sich mit dem Orient beschäftigen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

5.9 Internet

- (198) Brennscheidt, Alexandra: *AskA-Services: nicht-bibliothekarische Informationsdienstleister im Internet*. Köln: Fachhochschule, 2003. 111 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 351) ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Die überarbeitete Version einer Diplomarbeit umfasst vier Teile: (1) Definitionen der Begriffe Informationsdienst, Digital Reference Service und AskA-Service und deren Synonyme; (2) Entwicklung der AskA-Services in den USA und in Deutschland; (3) Typologie der AskA-Services; (4) Charakterisierung der AskA-Services anhand ausgewählter Beispiele (AskJeeves.com – Webhelp.com – MAD Scientist Network – Wer-weiss-was.de – Google Answers).

Angesichts der schwierigen Quellenlage zum Thema, der Unbeständigkeit des Internets, des schwer überschaubaren Marktes und des Fehlens von Analysen ist der Mut des Autors zu bewundern, sich dieses Themas anzunehmen. Das Ergebnis ist eine interessante und aussagekräftige Zusammenfassung zum Stand und zu Entwicklungstendenzen von AskA-Services. Sein vorzügliches „Fazit“ (S. 90-92) endet mit dem klassischen Satz „Es sind also noch viele Fragen auf AskA-Services offen“ (S. 92).

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (199) *Data warehousing and web engineering* / Ed. Shirley Becker. Hershey, PA: Idea Group, 2003. \$ 59.95 – ISBN 1-93177-702-0

Das Buch besteht aus 18 Beiträgen zum Daten-Warenhaus und zum Datenschürfen, die schon in anderen Publikationen des Verlages Idea Group veröffentlicht wurden. Der Rezensent fasst die Definition zum Daten-Warenhaus wie folgt zusammen: „The science of data warehousing consists of architectures for organising data so that it can be accessed easily no matter how old or complex the records are, and data mining techniques, mathematical and artificial intelligence procedures used to interrogate and present the data.“

So entstammen z. B. sechs Beiträge dem „Journal of database management“, einer dem „Journal of end user computing“ und sieben dem Buch „Managing IT in a global economy“. Der Grund für diese Auswahl ist ebenso unklar wie der beabsichtigte Leserkreis. Das Thema wird in sehr unterschiedlicher Weise abgehandelt. Während sich ein Beitrag viel zu enthusiastisch mit den Informationstechnologien beschäftigt, untersucht ein anderer auf 54 Seiten „n-dimensional table schemata“. Das Ganze ist ein Mix aus mathematischen, technologischen und soziologischen Beiträgen – eine

ungleichartige Sammlung, für die ein Leserkreis schwer zu finden sein wird. (DS)

Rez.: David Mason. In: *The electronic library* 21 (2003) 6, S. 615.

- (200) Jackenkroll, Melanie: *Cross Media Publishing mittels XML: die Enzyklopädie als Beispiel*. Köln: Fachhochschule, 2003. 140 S. (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft; 351) – ISSN (Print) 1434-1107; ISSN (elektronische Version) 1434-1115

Die Diplomarbeit umfasst drei Teile: (1) Geschichte, Grundlagen und Grundzüge von XML; (2) die Erstellung von Informationsmitteln und der Einsatz von SGML und XML in der Praxis; (3) ein Modell zur Erzeugung verschiedener Ausgabeprodukte aus einem Datenbestand, dargestellt am Beispiel eines geografischen Lexikonartikels. Die Autorin weist überzeugend nach, dass „das Potenzial, das die noch recht junge Auszeichnungssprache XML zusammen mit den sie ergänzenden Spezifikationen aus den Bereichen Linking und Transformation bietet“, hoch ist (S. 88). Ihr Fazit: „Abzuwarten bleibt, wie schnell die Entwicklung der noch offenen Standards in Zukunft tatsächlich voranschreiten wird. Sobald diese jedoch abgeschlossen [...] sind, steht dem weiteren Erfolg von XML, auch in Bezug auf die Herstellung verschiedener medialer Varianten eines Produkts, nichts mehr im Wege“ (S. 90).

Die wichtigsten Gesichtspunkte und Schlussfolgerungen dieser sehr exakten Arbeit sollten in einer bibliothekswissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht werden.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (201) Rosenfeld, Louis: *Information architecture for the World Wide Web* / Louis Rosenfeld; Peter Morville. Sebastopol, Calif.: O`Reilly, 2002. 486 S. \$ 39.95 – ISBN 0-596-00035-9

Die 1. Aufl. 1998 (s. Bibliothek 23 [1999] S. 422, Nr. 196) war von deskriptiver und präskriptiver Natur. Die 2. Aufl. bietet noch mehr an historischer und analytischer Untersuchung der Praktiken, der Produkte und des Kontextes der Informationsarchitektur. Darüber hinaus wird die interdisziplinäre Natur sichtbar – die Verbindung zwischen Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Erkenntniswissenschaft, Gebrauchsgraphik, Theateraufführung, Verhaltenswissenschaft und Psychologie.

Die Autoren erläutern Begriffe und Konzeptionen zum Aufbau von Web Sites und beschäftigen sich mit deren Implementierung (Einteilung, Aufbau und Ordnung von Informationen, Lieferung von Navigationssystemen, Kennzeichnung oder Ordnungsbegriffe, Suche, Grobrecherche). Sie schließen mit einem Überblick über Instrumente, Software und Ressourcen. (DS)

Rez.: Lynn Boyden. In: *The library quarterly* 73 (2003) 3, S. 353-355.

- (202) Still, Julie M.: *The accidental webmaster*. Medford, NJ: Information Today, 2003. 192 S. \$ 29.95 – ISBN 1-57387-164-8

Die Autorin, Bibliothekarin und Webmaster an der Paul Robeson Library der Rutgers University, hat einen 20 Kapitel umfassenden Führer zu organisatorischen, rechtlichen und praktischen Fragen für Teil- oder Freizeit-Webmaster verfasst. Das Buch enthält in einem ersten Teil allgemeine Themen (z. B. Hosting, Design,

Inhalt, Fundraising und Marketing), in einem zweiten Teil Themen zu speziellen Typen von Websites (z. B. religiöse und kulturelle).

Es ist kein Buch für Technofanatiker, sondern eine exzellente Einführung für „new webmasters“ in den USA – speziell in kleinen Organisationen oder für solche, die ein Webprojekt ohne ausreichende Ausbildung in kurzer Zeit zu bewältigen haben. Es ist unterhaltsam geschrieben, gut gestaltet und endet mit einer Bibliographie, einer Sektion mit Webressourcen für Nichtprofitorganisationen und einem guten Register. (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 27 (2003) 5, S. 61.

Rez.: Jodie Robson. In: *Learned publishing* 16 (2003) 4, S. 317.

- (203) Weinberger, David: *Small pieces loosely joined: a unified theory of the web*. Cambridge, Mass.: Perseus Publ., 2002. 223 S. \$ 25.00 – ISBN 0-7382-0543-5

Das Buch ist kein technisches Handbuch, sondern ein philosophischer Blick auf das Web und seine Kultur. Der Untertitel ist eine indirekte Kritik auf unsere Mainstreamkultur. Die faszinierendsten Themen sind das Wesen des Ruhmes, die Individualität, die Sitten, das autoritative Wissen, das Vertrauen und die Entscheidungsfindung. Dabei beschäftigt sich Weinberger mit einer Vielzahl von Schriftstellern – von antiken Philosophen bis zu modernen wissenschaftlichen Denkern. Er sieht das Web als ein Instrument zum Vertrautmachen mit anderen Menschen und deren Interessen unter dem Motto „Wir sind nicht allein“. Als neuestes Beispiel nennt er den 11. September 2001. Das Web als ein Markt- oder Businessinstrument kommt in den Ausführungen des Autors nicht vor.

„Anyone who reads the book cannot but return to life and work on the Web with a renewed consciousness and appreciation for his or her experience there.“ (DS)

Rez.: Wallys W. Conhaim. In: *Information today* 19 (2002) 9, S. 58-59.

7 Informationswesen

- (204) *Annual review of information science and technology (ARIST)* / Ed. by Blaise Cronin. Vol. 37. Medford, NJ: Information Today, 2003. 588 S. \$ 79.95 – ISBN 1-57387-154-0

Der 37. Band (zu Bd. 36 s. Bibliothek 28 [2004] S. 125, Nr. 127) beschäftigt sich mit folgenden Themen: Die Informationswiedergewinnung und die Sprachphilosophie – Die Verarbeitung der natürlichen Sprache – Indexierung und Wiedergewinnung für das Web – Elektronische Zeitschriften – Das Internet und die wissenschaftliche Kommunikation – Die Visualisierung von Wissensgebieten – Museumsinformatik – Die Informationswiedergewinnung in der Musik – Der Begriff der Information – Die aufgabenbezogene Informationssuche – Die Rolle des Vertrauens in der Informationswissenschaft und -technologie – Information und Fairness. Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit der Informationswiedergewinnung und/oder den Nutzern als Mitgliedern soziotechnischer Netzwerke. Alle Beiträge sind von anerkannten Wissenschaftlern geschrieben worden und enthalten exzellente Bibliographien.

Wie frühere Ausgaben enthält auch dieser Band ein breites Spektrum wichtiger Themen der Informations-

wissenschaft, angereichert mit „new topics and authors“ wie den Gedanken zu den Informationsquellen auf dem Gebiet der Musik und zu den Sammlungen in den Museen und ihrer Erschließung und Vermittlung. (DS)

Rez.: Jack Meadows. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 4, S. 494-495.

- (205) *Challenge and change in the information society* / Ed. by Susan Hornby; Zoë Clarke. London: Facet, 2003. XVI, 239 S. £ 35.95 – ISBN 1-85604-453-X

Die Veröffentlichung will die Diskussion zu Stand und Entwicklungstendenzen der Informationsgesellschaft aus verschiedenen Blickwinkeln befördern. Sie ist sowohl als Lehrbuch für Studenten und Forscher in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft als auch als Nachschlagewerk für Praktiker gedacht. Sie besteht aus zwölf Kapiteln von 13 Autoren und ist in vier Abschnitte unterteilt: Theoretische Blickwinkel – Gesellschaftliche Wirkungen aktueller Entwicklungen – Blickwinkel aus der Sicht von Regierungen und Politik – Auswirkungen der Informationsgesellschaft auf die Informationsspezialisten.

Beispiele: Die wichtigsten theoretischen Perspektiven der Informationsgesellschaft (John Feather) – Die Informationsgesellschaft als Resultat der evolutionären Entwicklung (Alistair Black) – Die Verbindung von Informationskompetenz und Informationsgesellschaft (Stephen Town) – Das Wissensmanagement in der Regierung Großbritanniens (Margaret Haines; Paul Dunn) – Die Beziehungen in der Triade der informationsverwandten Rechte: geistiges Eigentum, Freiheit der Äußerung und Freiheit des Zugangs (Graham Cornish) – Der Schutz persönlicher Daten am Beispiel des UK Data Protection Act 1998 (Eric Davis) – Die sich verändernde Rolle der Mitarbeiter in Bibliotheken und Informationseinrichtungen in der Informationsgesellschaft (Peter Brophy).

„For anyone with an interest in information society issues, this is a useful and thought-provoking work.“ (DS)

Rez.: Graeme Baxter. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 6, S. 731-734.

- (206) *Information technology and world politics* / Ed. by Michael J. Mazarr. New York, NY; Houndmills: Macmillan, 2002. 187 S. \$ 35.00 – ISBN 1-4039-6057-7

Der schmale Band beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Informationstechnologien auf die Politik weltweit. Einer Einführung des Herausgebers folgen zwölf Essays in drei Sektionen. Sektion 1 untersucht mit Themen auf einem globalen Niveau, z. B. das Phänomen der staatenlosen Nationen, den Begriff des „global village“ in der Zeit des Internet sowie Fragen der internationalen Sicherheit. Sektion 2 präsentiert Fallstudien zur Dynamik der Informationstechnologie und den sozialen Veränderungen in einer Reihe von Ländern wie Peru, Senegal und China. Die Essays in der Sektion 3 untersuchen die Beziehung zwischen dem Internet und der ökonomischen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Indien, Brasilien und dem afrikanischen Kontinent.

Das Buch befördert zum einen die Diskussionen zum Verhältnis von Globalisierung und Informationstechnologien, zum anderen bietet es eine gelungene Einführung in verschiedene Aspekte der Informationstechnologien im Zusammenhang mit sozialen und politischen Veränderungen. (DS)

Rez.: Marianna Tax Choldin. In: *Journal of documentation* 59 (2003) 6, S. 745-746.

- (207) Waesche, Niko Marcel: *Internet entrepreneurship in Europe: venture failure and the timing of telecommunications reform*. Cheltenham: Elgar, 2003. 334 S. \$ 110.00 – ISBN 1-84376-135-1

Das Buch basiert auf der Dissertation des Verfassers „Global opportunity and national political economy: the development of Internet ventures in Germany“, 2002 angenommen von dem International Relations Department of the London School of Economics & Political Sciences.

Der Verfasser präsentiert seine Forschungen in zwei Teilen. T. 1 beschäftigt sich mit der „global opportunity“, der schnellen globalen Verbreitung des Internet unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Regierung der USA. T. 2 diskutiert die „national political economy“ in einer Fallstudie am Beispiel Deutschlands. Als Basis für seine Forschungen dienten dem Verfasser zwei Umfragen und 68 Interviews, durchgeführt zwischen Juli 1997 und November 1999 (leider fehlen die Fragebögen und Interviewprotokolle im Anhang).

Fazit: „While undeniably a number of interesting and illustrative details regarding early Internet entrepreneurship in Germany are accounted for in Waesche's book, it would have provided a much stronger academic contribution had it developed a sound theory upfront and then empirically tested that theory.“ (DS)

Rez.: Jochen Scholl. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 55 (2004) 2, S. 181-182.

8 Publikationswesen

- (208) Brown, Diane: *Serials publication: guidelines for good practice in publishing printed and electronic journals* / Diane Brown; Elaine Stott; Anthony Watkinson. 2nd ed. Clapham: Assoc. of Learned and Professional Society Publishers, 2003. 108 S. £ 30.00 – ISBN 0-807341-22-5 (available from <<http://www.alpsp.org/pub3.htm>>)

Das Buch enthält Richtlinien für eine solide Arbeit bei der Herausgabe gedruckter und elektronischer Zeitschriften. Die 2. Aufl. (zur 1. Ausg. 1994 s. Bibliothek 20 [1996] S. 149, Nr. 43) reflektiert die zahlreichen Veränderungen auf dem Zeitschriftenmarkt in den letzten zehn Jahren, insbesondere die schnelle Entwicklung elektronischer Zeitschriften.

Die Autoren behandeln alle Felder der Herausgabe von Zeitschriften, beginnend bei Titel und Format über das Marketing bis hin zur Verteilung und zum Zugang. Im Kapitel über Marketing fehlen leider die Konsortien, die Finanzen werden in keinem der Kapitel behandelt. Anhänge enthalten unter anderem eine Checkliste für Verleger, die einen Zeitschriftentitel herausgeben wollen. Der nützliche und praktische Führer wendet sich an Verleger von Zeitschriften, an kleine Gesellschaften mit geringen Erfahrungen bei der Herausgabe von Zeitschriften und an Institutionen, die sich zum erstenmal an der Herausgabe einer Zeitschrift versuchen.

„This book does what it says in the tin.“ (DS)

Rez.: Peter Richardson. In: *Learned publishing* 16 (2003) 3, S. 226.

- (209) Clark's publishing agreements: a book of precedents / General ed. Lynette Owen. 6th ed. Oxford: Butterworths Lexis Nexis, 2002. 615 S. and CD-ROM £ 70.85 – ISBN 0-406-93916-0

Die neue Ausgabe erscheint in einer Zeit, da die neue Welt des elektronischen Publizierens mehr oder weniger alltäglich geworden ist und entsprechende rechtliche Regelungen verabschiedet worden sind.

Der Autor hat die 5. Aufl. überarbeitet, ergänzt und erweitert. Ergänzt z. B. bezüglich des elektronischen Publizierens (z. B. nützliche Präzedenzfälle für verschiedene Lizenzen), erweitert z. B. um Präzedenz-Verträge für die Vertrieb von CD-ROMs und den Online Zugang zu einer Datenbank sowie um zwei neue Kapitel über die Veröffentlichung von Zeitschriften. Die beiliegende CD-ROM erlaubt den schnellen Zugang zu den Präzedenzfällen.

„A useful aide-mémoire.“ (DS)

Rez.: Cathleen Blackburn. In: *Learned publishing* 16 (2003) 4, S. 317-318.

- (210) Minow, Mary: *The library's legal answer book* / Mary Minow; Tomas A. Lipinski. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2003. 350 S. \$ 48.00 – ISBN 0-8389-0828-4

Das Buch ist im Stil von FAQs (frequently asked questions) geschrieben. Jedes Kapitel beginnt mit einer sehr langen Liste von Fragen, die von Bibliothekaren gestellt werden könnten. Es folgen zu jeder Frage die entsprechenden Antworten. Die neun Kapitel behandeln unter anderem das Copyright, Design und Verknüpfung von Internet-Seiten, die Privatsphäre, die öffentlich zugänglichen Bildschirme, die Haftung, das Arbeitsverhältnis sowie die Freunde der Bibliothek und Fragen des Lobbyismus – alles aus der Sicht der Bibliotheken.

Die Veröffentlichung kann kein Ersatz für eine Rechtsberatung sein, aber sie ist ein guter Führer zu den wichtigsten rechtlichen Fragen, die den Alltag der Bibliotheken bestimmen.

„A useful guide for staying out of trouble with the law.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: *Online* 27 (2003) 5, S. 62-63.

9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (211) *A bibliography of printing* / Ed. by E. C. Bigmore; C. W. H. Wyman. Vols. 1-3. New Castle, Del.: Oak Knoll Pr.; London: British Library, 2001. \$ 85.00 – ISBN 1-58456-061-4

Die zwischen 1880 und 1886 veröffentlichte „A bibliography of printing“ ist seit ihrem Erscheinen das Standardwerk auf diesem Gebiet, und das, obwohl nach 1885 publizierte Veröffentlichungen nicht erfasst sind. Die Bibliographie wurde mehrfach nachgedruckt: 1945 mit vergrößerter Type in zwei Bänden, sowie 1969, 1974 und 1978 in der Originaltype in einem Band.

Die vorliegende neue Auflage nutzt die größere Type der Ausgabe von 1945, beginnt mit einer interessanten Einführung zur Geschichte der „A bibliography of printing“ und fügt zwei Register hinzu, einen umfangreichen und nützlichen 66seitigen Titelindex und einen kargen vierseitigen Sach- und Personennamenindex.

„Still a valuable work that every academic library and serious collector should own.“ (DS)

Rez.: Michael Levine-Clark. In: *Libraries & culture* 38 (2003) 4, S. 422-423.

- (212) *Deutsche biographische Enzyklopädie der Musik / auf der Grundlage der von Walther Killy u. Rudolf Vierhaus hrsg. Deutschen biographischen Enzyklopädie*, bearb. von Bruno Jahn. Bd. 1. 2. München: Saur, 2003. XIV, 1409 S. – Euro 268.00 – ISBN 1-598-11586-5

Dieses Nachschlagewerk enthält in alphabetischer Reihenfolge Biographien zu über 6 000 Personen, die seit dem frühen Mittelalter im deutschen Kulturraum im Berufsfeld Musik tätig waren. Darunter befinden sich Personen, die Musik schrieben, die Musik interpretierten, die Gesang oder die Kunst lehrten, ein Instrument zu spielen, die Musik erforschten oder die Musik verwalteten. Österreicher und Schweizer sind ebenso enthalten wie Ausländer, die in den deutschsprachigen Ländern gewirkt haben. So fanden Komponisten Aufnahme wie Paul Hindemith, Carl Orff und Gottfried von Einem, Sänger wie Helge Anton Rosvaenge, Rita Streich und Hilde Güden, Dirigenten wie Hermann Abendroth, Herbert von Karajan und Wilhelm Furtwängler, Verleger wie Carl Friedrich Peters, Johann Gottlob Breitkopf und Karl Vötterle, Musikhistoriker wie Rochus Liliencron, Otto Erich Deutsch und Carl Krebs. Die Daten werden durch verschiedene Register wie eine Zeittafel, ein Register nach Berufen, ein Personenregister und ein Ortsregister erschlossen.

Das Werk basiert auf der zwölfbändigen „Deutschen Biographischen Enzyklopädie“ (1995-2000). 400 Artikel wurden neu aufgenommen, zahlreiche Beiträge wurden überarbeitet, ergänzt und mit Hinweisen auf Sekundärliteratur versehen, Berufsbezeichnungen wurden differenziert. Heute noch lebende Personen wurden nicht aufgenommen.

Zwei kleine Hinweise: (1) Ein wichtiges Kriterium in den Artikeln über Komponisten sollte der bibliographische Nachweis der Kompositionen sein. Stichproben haben ergeben, dass dies weitgehend geschehen ist, bei Fried Walter allerdings fehlt das „Verzeichnis seiner Kompositionen“ (o.O., 1987. 200 S.). (2) Wie problematisch die Übernahme von Beiträgen aus anderen Lexika ist, zeigt sich beim Artikel über Leonhard Euler; er weist den gleichen Umfang und Inhalt auf wie in der „Biographischen Enzyklopädie deutschsprachiger Naturwissenschaftler“ (München, 2003), ohne näheren Bezug auf die Musik.

Die Veröffentlichung ist das umfassendste biographische Nachschlagewerk zur Musik im deutschsprachigen Raum. Sie ist übersichtlich aufgebaut, akribisch recherchiert und optimal erschlossen.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (213) Fusco, Marjorie: *Distance learning for higher education: an annotated bibliography* / Marjorie Fusco; Susan E. Ketcham. Greenwood Village, Colo.: Libraries Unlimited, 2002. 132 S. – ISBN 1-56308-847-9

Diese Fachbibliographie enthält gedruckte und elektronisch verfügbare Quellen zum Fernstudium im Kontext der Hochschulbildung, die zwischen 1999 und dem Erscheinen des Buches nachweisbar waren. Sie ist in acht thematisch geordnete Kapitel unterteilt, jedes Kapitel mit einer kurzen Einführung und Zusammenfassung durch die Autoren. Beispiele: Relevante Terminologie und De-

finitionen – Administrative Fragen (das umfangreichste Kapitel mit Nachweisen z. B. zu Fragen der Planung, des Haushalts, der Technologie und des Copyright) – Lehr- und Lernprogramme und ihre Bewertung – Die Rolle des Bibliothekars als unerlässlicher Partner jedes pädagogischen Teams. Am Ende des Bandes befindet sich ein umfangreiches Register.

„A well organized starting point for exploration.“ (DS)
 Rez.: Heidi Beke-Harrigan. In: *Collection management* 27 (2002) 3/4, S. 106-107.

- (214) Lepiorz, Wolf-Dieter: *Bibliographie der Stadt Witten: Bücher und Artikel aus Zeitschriften und Sammelwerken 1824-2002*. Essen: Klartext, 2004. 368 S. – ISBN 3-89861-305-4

Mit der 4 643 Titel umfassenden, akribisch erarbeiteten Bibliographie der Stadt Witten (Stadtrecht seit 1824) liegt ein adäquates Hilfsmittel vor, „um Einzelfragen nach Bibliotheksmaterialien zu Wittener Themen ermitteln zu können“ (S. 5). Für diesen Zweck ist sie ein wichtiges Hilfsmittel für Wissenschaftler, Historiker, Politiker, Lehrer, Studenten und Schüler aus Witten und Umgebung. Gleichzeitig ist sie ein Vorbild für bibliographische Unternehmen anderer Bibliotheken.

Die Bibliographie ist nach dem Prinzip der „Nordrhein-Westfälischen Bibliographie“ angelegt. Das Titelmateriale ist nach den „Regeln der Alphabetischen Katalogisierung“ aufgenommen, in einem Sachteil und einem Ortsteil (das sind die Alt- und Innenstadt von Witten und weitere elf Orte) verzeichnet und durch mehrere Register erschlossen (Orts-, Personen- und Sachregister, Verfasser- und Herausgeberregister, Verzeichnis der ausgewerteten Periodika, systematische Inhaltsübersicht). Zum Bibliothekswesen werden über 60 Titel nachgewiesen, der älteste ist ein Katalog der Bibliothek des Märkischen Museums zu Witten aus dem Jahr 1903.

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (215) Sawoniak, Henryk: *International bibliography of bibliographies in library and information science and related fields / Ed. by Maria Witt; foreword by Michael Gorman*. Vol. 1. 1-3 1945-1978. München: Saur, 2003. – Euro 410.00 – ISBN 1-598-11144-4
 Sawoniak, Henryk: *International bibliography of bibliographies in library and information science and*

related fields / with the collaboration of Maria Witt. Vol. 2. 1-3, 1979-1990. München: Saur, 1999. – Euro 410.00 – ISBN 1-598-11145-2

Dies ist ein einmaliges bibliographisches Unternehmen, die Autoren (Vater und Tochter) ein Glücksgriff für die bibliographische Erfassung der bibliothekswissenschaftlichen Literatur. In sechs Bänden werden Bibliographien aller Gebiete der Bibliothekswissenschaft und wichtiger Rand- und Nachbargebiete wie Buchwissenschaft einschließlich Buchgeschichte, Papiergeschichte und Bibliologie, Kommunikationswissenschaft, Informationstechnologien, Bibliometrie, Verlagswesen einschließlich Copyright und Zensur sowie Archivwesen der Erscheinungsjahre 1945-1990 nachgewiesen.

Die Bibliographie der Bibliographien enthält in zwei Bänden insgesamt 18 367 Titel, sachlich geordnet in 52 Gruppen. Diese werden ergänzt durch je ein Verzeichnis mit 1 371 Titeln zur bibliothekswissenschaftlichen Literatur, mit 72 Titeln vor 1945 publizierter bibliologischer Bibliographien aus Polen sowie mit 112 Titeln der Autobiographie Henryk Sawoniak. Die Bibliographie wird durch mehrere Register erschlossen: Verfasserregister, Titelregister, Sachregister, geographisches Register. Neben der akribischen Erfassung der Titel zeichnet sich das Werk durch eine vorzügliche Einführung, eine klare und eindeutige Struktur sowie eine sehr gute informationsgerechte Gestaltung (ausführliches Inhaltsverzeichnis, zweckdienliche Register, angemessene Typografie, fester Einband) aus.

Die Fülle der nachgewiesenen Bibliographien ist überwältigend. Lücken in der Erfassung bibliographischer Schriften lassen sich in jeder Bibliographie finden, aber das Wichtigste ist hier wohl aufgenommen worden. Zu erkennen ist eine Bevorzugung polnischer Bibliographien, verständlich und nicht störend. Im Kapitel Personalbibliographien fehlen zum Teil die Lebensdaten der aufgenommenen Personen (z. B. bei Carl Walther, Gerhard Menz und Emil Rupp).

Der „Sawoniak“ ist ein MUSS für alle großen wissenschaftlichen Bibliotheken und Ausbildungseinrichtungen des Bibliothekswesens. Von ihm werden insbesondere Bibliographen, Bibliothekshistoriker, Buchwissenschaftler, Studenten der Bibliothekswissenschaft und Wissenschaftshistoriker profitieren.

Rez.: Dieter Schmidmaier